



Bild Wahrheit Katastrophe

„Manipulation mit Information und Licht –
Schulung Medienkompetenz“

Der FotoWorkshop bietet einerseits einen kurzen Einblick in die historische Zeit des Kalten Krieges und den Bau der Zivilschutzanlage Sonnenberg Luzern und andererseits schult es die Klasse im Bereich der Medienkompetenz.

Hätte man den Weltuntergang hier im Sonnenberg tatsächlich überlebt, so wie das der Zivilbevölkerung eingebläut wurde? Was ist dran an den Gerüchten rund um den russischen Feind? Gab es tatsächliche Spione in der Schweiz? Wieso wurden die Pläne der Zivilschutzanlage gefälscht? Wie hätte man die 20'000 Menschen im Tunnel ruhig gestellt - tatsächlich indem man die Sauerstoffzufuhr gedrosselt hätte? Damit verbunden ist auch der damals vorherrschenden Zeitgeist der 70er Jahre. Es ist eine geschichtliche Einbettung in die Themen des Kalten Krieges, der Angst vor einem Dritten Weltkrieg und der damit einhergehenden atomaren Gefahr.

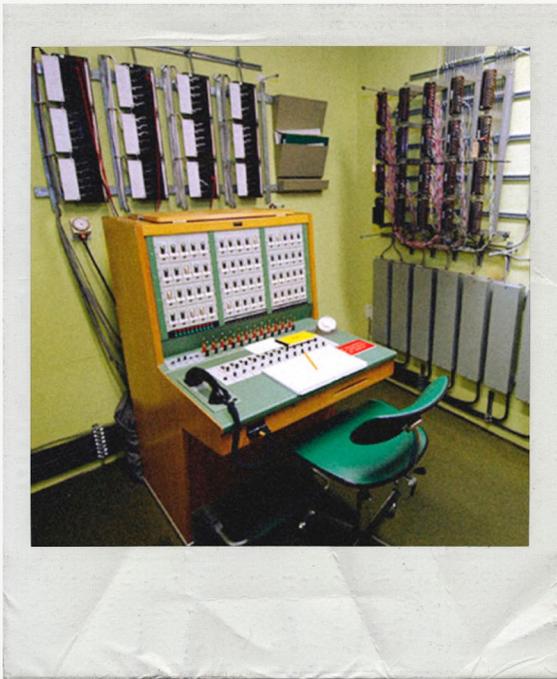
Unter dem Titel „Wahrheit in den Bildern“ wird in einem theoretischen Teil die Bildmanipulation in der Kriegs-Pressefotografie erläutert. Sie sollen erkennen, dass man mit Bildern, die man in die Köpfe von Menschen projiziert, Menschen manipulieren bzw. dass man mit manipulierten Fotografien, die Gefühle und Gedanken der Menschen massgebend beeinflussen kann.

Im dritten Teil des Workshops dürfen die Studierenden an rund fünf vorbereiteten Posten selber mit der Fotokamera aktiv werden und auf spielerische Weise die Bildmanipulation erproben, nicht am Computer sondern manuell und mit Langzeitbelichtung: „Lightpainting“ soll den Bunker in einem anderen Licht erscheinen lassen. Verwendet werden verschiedene mobile und farbige Lichtquellen (Taschenlampe, Lichterkette, Laserschwert usw.)

Lernfelder (Medienkompetenzen fördern)

- Wie kritisch nehme ich Informationen auf?
- Wer sagt die Wahrheit?
- Warum wird in den Medien manipuliert?
- Suche ich Zweitmeinungen?
- Manipuliere ich manchmal meine Mitmenschen auch?
- Wie funktioniert eine Langzeitbelichtung mit einer Fotokamera?
- Wie kann man mit Licht zeichnen?





Ablauf

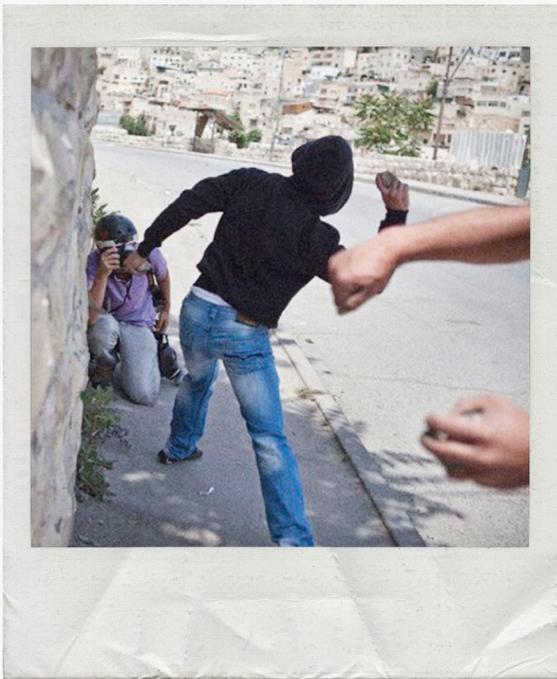
- Im ersten Teil erhalten die Studierenden einen einstündigen Einblick in die Zivilschutzanlage Sonnenberg Luzern.
- Im zweiten Teil werden Praktiken wie Fotomontage, gestellte Szenen, Farbänderungen, Wahl des Ausschnittes und Effekthascherei in der Kriegspressefotografie vorgestellt.
- Im dritten Teil werden „Lightpainting“-Bilder hergestellt - mit Licht gemalte Fotografien.

Zielpublikum

Oberstufenklassen Kanton Luzern
Teilnehmerzahl pro Workshop max. 25

Material

Es muss nichts mitgebracht werden. Die von den Studierenden gemachten Fotos werden per Downloadlink an die Lehrpersonen gesendet, damit die Bilder zur weiteren Verwendung zur Verfügung stehen.



Durchführungsort und Workshop-Daten

Zivilschutzanlage Sonnenberg Luzern (Wegbeschreibung unter www.unterirdisch-ueberleben.ch)
April, Mai 2017

Dauer

3.5 Std. (08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr)

Veranstalter

unterirdisch überleben - rundgang zivilschutzanlage sonnenberg
Konzept und Leitung:

Andrea Huwylar / www.unterirdisch-ueberleben.ch

Jesco Tscholitsch / www.tscholitsch.com

Matthias Jurt / www.matthiasjurt.ch

Anmeldung: Spätestens 2 Wochen im Voraus unter www.schukulu.ch

Fragen an: mail@matthiasjurt.ch; Betreff „Workshop Sonnenberg“
oder Matthias Jurt, 079 719 72 25



Kosten

Total CHF 655.-

Für die ersten 10 angemeldeten Klassen übernimmt schukulu den Betrag von CHF 500.- (Dieser wird vom Veranstalter direkt an schukulu in Rechnung gestellt.)

Beitrag Schulhaus bzw. Schulklasse: CHF 155.- (Dieser Betrag wird vom Veranstalter direkt der Schule in Rechnung gestellt.)

Bereich

Film & Foto